



## Naturpark Rätikon Jetzt sind die vielen Meinungen gefragt

**PRÄTTIGAU** Die Schweiz, Liechtenstein und Österreich sind sich einig: Der Rätikon mit seiner imposanten Berglandschaft soll mehr Wertschätzung erfahren. Die Natur- und Kulturwerte sollen erhalten und aufgewertet, die Chancen im naturnahen Tourismus besser genutzt werden. Unter einem gemeinsamen Dach - einem Internationalen Naturpark Rätikon - soll die nachhaltige Entwicklung in Angriff genommen werden. Bis es so weit ist, gibt es allerdings noch viele Fragen zu klären. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie sollen deshalb mögliche Potenziale für die Natur und regionale Wirtschaft, die rechtliche Verankerung und Finanzierbarkeit, die Abgrenzung des Gebietes, die Akzeptanz in den Gemeinden, mögliche Managementfragen für den Betrieb, aber auch Beeinträchtigungen und Konfliktpotenziale geprüft werden. In der Schweiz haben dazu seit Mai verschiedene Informations-

veranstaltungen und Workshops stattgefunden, ebenso sollen Positionen und Meinungen mittels Befragungen eingeholt werden. Im Maximalfall sollten alle Prättigauer Gemeinden mit im Boot sein. Auch in Vorarlberg wurde bereits eine Machbarkeitsstudie zum Naturpark Rätikon in Auftrag gegeben, wie es in einer Medienmitteilung der Vorarlberger Landesregierung heisst. Das Land erkenne das Potenzial für einen grenzüberschreitenden Naturpark, wird Landesrat Johannes Rauch zitiert. Einem Naturpark stehen auch die Vorsteherkonferenz und das Land Liechtenstein positiv gegenüber. Die Regierung hat eine hiesige Machbarkeitsstudie bestätigt. Das Dokument soll von der Forschungsgruppe für Tourismus und Nachhaltige Entwicklung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) erarbeitet werden. Mitte 2019 sollen Ergebnisse vorliegen. (sb)